



10 Tipps für den sorgfältigen Umgang mit Wasser

Als Wasserschloss Europas verfügt die Schweiz über bedeutende Wasser-Ressourcen. Und trotzdem ist es auch hierzulande sinnvoll, mit dem Wasser sorgfältig umzugehen und so die Ressourcen zu schonen.

Seit Ende der 1970er-Jahre ist der durchschnittliche Wasserverbrauch in der Schweiz trotz steigender Bevölkerungszahlen um 24 Prozent gesunken: Durchschnittlich fliessen heute laut Bundesamt für Umwelt (BAFU) aus den Wasserhähnen der Schweiz **täglich 300 Liter Trinkwasser pro Person**. Doch nur ein Bruchteil des sauberen Trinkwassers wird tatsächlich getrunken: Es wird zum Kochen, Reinigen und Waschen, zu Hygienezwecken und zur Bewässerung im Garten genutzt.

Überall, wo Wasser verbraucht wird, kann es auch gespart werden. Der sorgfältige Umgang mit Wasser schont nicht nur die Ressource Wasser selbst, sondern hat auch einen positiven Einfluss auf die Energiekosten im Haushalt und nicht zuletzt auf die Umwelt. Denn für den Transport, das Erwärmen und für die Abwasserreinigung wird viel Energie benötigt. Mit diesen 10 Tipps sparen Sie auch Energie und schonen den Geldbeutel.

Die besten Tipps zum Wassersparen sind gleichzeitig die einfachsten. Von Bad bis Küche gibt es im gesamten Haushalt viele Möglichkeiten, wo sich der Wasserverbrauch und damit der Energieaufwand schnell reduzieren lassen.

Übrigens: Wer heisses Wasser sparsam nutzt, erzielt den grössten Energiespareffekt, denn der Energieaufwand für Warmwasser ist laut dem Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) etwa 150 Mal grösser als der für kaltes Wasser.

1. Duschen statt baden

Der wohl am häufigsten genannte Tipp zum Wassersparen lohnt sich wirklich: Während eine volle Badewanne etwa 200 bis 250 Liter Warmwasser fasst, verbrauchen Sie unter der Dusche etwa 15 Liter pro Minute und mit einer Sparbrause sogar nur ca. 6 Liter pro Minute. Wer die Duschzeit minimiert und während dem Einseifen das Wasser abdreht, verbraucht also einen Bruchteil des Wassers, das für ein Vollbad benötigt wird.

2. Den richtigen Aufsatz für Wasserhahn und Co. verwenden

Im Bad können Sie am einfachsten Wasser sparen, indem Sie beim Rasieren, Zähneputzen und während dem Einseifen der Hände den Hahn zudrehen. Mit einem wassersparenden Duschkopf sowie einem Durchflussbegrenzer für den Wasserhahn lässt sich zusätzlich Wasser sparen.

Besonders lohnenswert: Hierzu einfach den Siebeinsatz durch einen sparsamen Strahlregler ersetzen. So einer kostet ca. sieben Franken, die schon nach gut drei Monaten amortisiert sind. Damit man sicher den richtigen Einsatz kauft, empfehlen wir, den bestehenden Strahlregler abzuschrauben und mit in den Baumarkt zu nehmen. So kann man gut die Grösse vergleichen. Achten Sie beim Kauf von Spararmaturen und -einsätzen auf die Effizienzklasse. Gute Sanitärprodukte haben die Klasse A. Mehr Infos auch in der Broschüre [Wasserspass](#) von Energie Schweiz.



3. Toilettenspülung mit Spülstopp nutzen

Einige WC-Spülungen haben einen eingebauten Spülstopp. Damit können Sie jede Toilettenspülung nur so lange betätigen, wie es wirklich notwendig ist und sparen auf diese Weise viel Wasser bei jedem Toilettengang.

4. Die Waschmaschine richtig füllen

Wenn die Lieblingshose dreckig ist, wird schnell mal eine Wäsche gemacht, obwohl die Maschine nur zur Hälfte gefüllt ist. Eine halbvollere Waschmaschine benötigt genauso viel Wasser wie eine volle. Daher ist es sinnvoll und effizient, die Waschmaschine erst einzuschalten, wenn sie wirklich voll ist. Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, können Sie mit Freunden oder Mitbewohnern gemeinsam Wäsche waschen, um Energie und Wasser zu sparen.

Achtung: Ist die Maschine zu voll, verschlechtert sich das Waschergebnis. Füllen Sie die Waschmaschine, ohne die Wäsche zusammenzudrücken. Hat noch ein Hemd locker obendrauf Platz, ist die Maschine optimal gefüllt. Bei Feinwäsche und Wolle darf es gerne etwas weniger sein.

5. Das Sparprogramm wählen

Moderne Waschmaschinen haben in der Regel Spar- oder Öko-Programme. Diese laufen meist länger, haben aber einen geringeren Wasserverbrauch. Insgesamt sind Waschergebnis sowie Energiebilanz dieser Sparprogramme deutlich besser als die von Kurzprogrammen.

6. Vorwaschprogramme vermeiden

Vorwaschprogramme dienen dazu, besonders hartnäckige Flecken aus der Kleidung zu entfernen. Wassersparender und energieeffizienter ist es, wenn Sie stark verschmutzte Kleider vor dem Waschen einweichen oder mit Gallseife und etwas kaltem Wasser vorbehandeln.

7. Früchte und Gemüse in der Schüssel waschen

Früchte und Gemüse sollten vor dem Verzehr nicht unter laufendem Wasser, sondern in einer Schüssel gewaschen werden. Das spart nicht nur beim Waschen selber Wasser, sondern Sie können das Wasser wiederverwenden und damit etwa Zimmerpflanzen giessen.

8. Geschirrspüler nutzen

Kaum zu glauben, aber: wegen der hohen Energieeffizienz und dem niedrigen Wasserverbrauch sparen heutige Geräte gegenüber dem Geschirrspülen von Hand viel Wasser. Wenn Sie keine Spülmaschine haben, lohnt es sich, Geschirr im gefüllten Waschbecken anstatt unter laufendem Wasser abzuwaschen.

9. Regenwasser sammeln

Sammeln Sie Regenwasser in einer Regentonne: Es eignet sich bestens zum Giessen der Garten- und Zimmerpflanzen und ist daher eine wertvolle Ressource. Übrigens auch abgekühltes Kochwasser von Eiern, Kartoffeln und Gemüse eignet sich hervorragend zum Pflanzengiessen.

10. Richtig giessen

Beim Bewässern im Garten lässt sich Wasser sparen, indem das Regenwasser direkt im Wurzelbereich auf den Boden gegossen wird. Duschen Sie die Pflanzen nicht ab, sondern giessen Sie gezielt und am besten abends oder am frühen Morgen, damit das Wasser nicht gleich wieder verdunstet.

Übrigens: Deutlich wassersparender als ein normaler Gartenschlauch ist ein Tropfschlauch.